

37. Lok-Seniorenturnier im Tennis mit Delitzscher Beteiligung

Das Turnier ehemaliger Eisenbahnersportvereine und Angehörige der Deutschen Bahn fand letztes Wochenende in Berlin statt. Es nahmen 16 Vereine mit 84 Spielerinnen und Spielern teil. Dabei wurden 143 Spiele in Einzel und Doppel ausgetragen. Vom Delitzscher Verein nahmen 4 Männer und eine Frau teil. Gespielt wurden 2 Gewinnsätze, wobei das erste Mal nach der No Add-Regel gespielt wurde. Das bedeutet, wenn es im Spiel zum Einstand kommt, ist der nächste Ball entscheidend für den Punkt. Aufgrund der großen Teilnehmerzahl teilte man das Feld in verschiedene Altersklassen. Bei den Damen gab es AK 40, 50, 60, 65 und 70 und bei den Herren noch zusätzlich AK 75.

Die Delitzscher Herren Lutz Lange, René Schmidt und Lothar Keil schieden bereits in den Vorrunden gegen sehr starke Gegner aus. Im Doppel konnte sich Ullrich Thiermann mit seinem Hallenser Partner Wuttke eine Runde weiterspielen. Dann kam auch hier das Aus.

Bei den Damen spielte sich Annett Lange bis ins Finale. Sie gewann nach gutem Spiel in der Vorrunde und trat im Viertelfinale gegen die Dresdnerin Griger an. In einem sehr spannenden Spiel und bereits nach einer 5:2-Führung im 2. Satz konnte sie durch Nervenstärke nach fast erfolgten Ausgleich durch Frau Griger auch dieses Spiel gewinnen.

Die restlichen Spiele fanden am Sonntag statt. Im Halbfinale gegen die Hallenserin Antje Weber spielte Lange ein sehr variiertes Spiel. Den 1. Satz konnte sie 7:5 für sich entscheiden. Im 2. Satz spielte sich Frau Weber mit 3:0 in Führungen. Danach fand Annett Lange zu ihrer Form zurück und gewann auch diesen Satz mit 6:3. In dem anschließenden starken Endspiel musste sich unser Sportfreundin Lange der starken Gegnerin Petra Kallmeyer vom Blankenburger Verein mit 6:7, 1:6 geschlagen geben.

Ebenfalls an diesem Tag mussten noch die Doppel ausgetragen werden. Hier spielte Annett Lange mit der Berliner Helga Müller. Auch in diesen Spielen gab es starke Gegner zu bezwingen. Nach erfolgreichem Vorrundenspiel standen im Halbfinale die favorisierten Gegnerinnen aus Blankenburg auf dem Feld. Hier konnten sich Müller/Lange nach hartem Schlagabtausch in 3 Sätzen durchsetzen und das Finale erreichen. Dort standen sie erneut Petra Kallmeyer mit Partnerin gegenüber. Mit einem starken 1.Satz gingen Müller/Lange in Führung. Im 2. Satz zeigten die Gegnerinnen ihr Können und entschieden den Satz für sich. Die Entscheidung musste somit das alles entscheidende Tiebreak bringen. Hier unterlagen Helga Müller und Annett Lange mit 3:7 und belegten dennoch einen verdienten 2. Platz.
Annett Lange